www.baerenherz.de

02/ 2015

BÄRENPOST

Die Zeitung der Bärenherz Stiftung

Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden
Kinderhospiz Bärenherz Leipzig
Kinderhaus Nesthäkchen Laufenselden

Weihnachten im Kinderhospiz

Ein besonderer Tag für die Familien und das Team

Für viele steht die schönste Zeit des Jahres vor der Tür. Geschenke besorgen, Plätzchen backen, den Tannenbaum und die Wohnung festlich schmücken und zum Jahresende zur Ruhe kommen.

Sechs Familien feierten vor zwei Jahren im Kinderhospiz unter diesem Weihnachtsbaum.

Auch im Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden ist die Weihnachtszeit eine besondere. Sowohl für die Kinder und Familien als auch für das Team. Susanne und Michael Berndt verbrachten gemeinsam mit ihrem Sohn Tim zweimal die Feiertage in Erbenheim. Erinnerungen einer Familie, die immer bleiben:

„Tim kam mit einem angeborenen Gendefekt MECP2 zur Welt. Er entwickelte sich anfänglich gut, konnte sitzen, laufen, selbstständig essen und trinken. Im Laufe der letzten Jahre verlor er aber all seine Fähigkeiten. Da Tims Gesundheitszustand in den letzten drei Jahren immer schlechter wurde, schauten wir uns das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden an. 2012 kamen wir zum ersten Mal für einen zweiwöchigen Entlastungsaufenthalt.

2013 beschlossen wir dann, Weihnachten im Bärenherz zu verbringen. Wir waren gespannt, wie das Weihnachtsfest dort sein würde. Wir hatten keine Erwartungen, es sollte für uns als Familie einfach nur friedlich und in angenehmer Atmosphäre stattfinden. So war es dann auch.

Fortsetzung Seite 2

Liebe Freunde und Förderer,

Weihnachten steht vor der Tür, viele haben schon mit den Vorbereitungen begonnen. Auch im Kinderhospiz Bärenherz wird Weihnachten gefeiert. Tims Eltern berichten, wie sie es erlebt haben. Immer wieder stehen die Hilfen für die gesamte Familie im Vordergrund. Erfahren Sie, wie in der Familienkonferenz alle Familienmitglieder zusammengeführt werden, um gemeinsame Lösungen in ihrer schwierigen Situation zu erarbeiten. Beim Geschwisterkinderwochenende, wie im Beitrag aus Leipzig beschrieben, stehen die Geschwister im Mittelpunkt, und beim alljährlichen Flugtag des Wiesbadener Kinderhospizes konnten Groß und Klein in die Luft gehen. Über besondere Spender und Spendenaktionen von Jung und Alt wird auf den letzten Seiten berichtet, z. B. wie junge Strafgefangene sich für die gute Sache einsetzen und vieles mehr. Einmal mehr war Ihre Hilfsbereitschaft im vergangenen Jahr überwältigend. Dafür danken wir Ihnen aus ganzem Herzen.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest in diesen unruhigen Zeiten, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr!

Ihre

Gabriele Müller

Gabriele Müller
Geschäftsführerin

Weihnachten im Kinderhospiz

– Fortsetzung von Seite 1

Am Morgen des 24. Dezember schmückten wir zunächst gemeinsam den Tannenbaum. Anschließend wurden die vielen Päckchen unter den Baum gelegt. Fünf weitere Familien mit ihren Kindern feierten Weihnachten in diesem Jahr mit uns im Kinderhospiz. Am späten Nachmittag sangen wir zunächst einige Weihnachtslieder, eine Mutter spielte dazu auf der Gitarre. Anschließend war Bescherung und die vielen Geschenke wurden an die Kinder, Eltern und Großeltern verteilt. Auch an Tims Oma, die wir zum Fest ins Bärenherz eingeladen hatten. Zum Abschluss saßen wir zusammen am festlich gedeckten Tisch und aßen Gans, Rotkohl und Klöße - eben ein typisches, köstliches Weihnachtsessen. Ein schöner Tag ging so zu Ende.

Da uns das Fest im Bärenherz so gut gefallen hatte, beschlossen wir, 2014 wieder dort zu feiern. In diesem Jahr waren wir die einzige Familie, die das Fest dort verbrachte. Dennoch war es für uns sehr schön, ein ruhiger und stimmungsvoller Abend. Wir werden immer wieder an dieses Weihnachtsfest zurückdenken, da es das letzte Fest mit Tim war. Er starb am 29. April 2015 im Kinderhospiz Bärenherz."

Das letzte Weihnachten mit Sohn Tim: die Familie Berndt im Kinderhospiz Bärenherz.

Das Team der Bärenherz Stiftung

Das „Who is Who" der Geschäftsstelle

Sie haben schon mit ihnen telefoniert, gemailt und manche anlässlich einer Spendenübergabe persönlich getroffen: die acht hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bärenherz Stiftung.

Das Team der Geschäftsstelle hat seine Büroräume in der Wiesbadener Bahnstraße 13. Es pflegt den Kontakt mit den Partnern, koordiniert die vielfältigen Aktionen der Freunde und Förderer von Bärenherz, organisiert Veranstaltungen, betreut die Werbeaktivitäten, versorgt die Medienvertreter mit Informationen, besucht Benefizveranstaltungen für Bärenherz – die Liste der Tätigkeiten ist lang. Gleichzeitig kümmern sich die Mitarbeiterinnen um eine perfekte Buchhaltung. Und sie sorgen dafür, dass jeder pünktlich seine Spendenquittung bekommt. In dieser Ausgabe der Bärenpost stellt sich das Team vor, damit Sie zur Stimme am Telefon und der Mail im Posteingang stets ein Gesicht vor Augen haben und wissen, wer Ihnen rund um Ihr Engagement für Bärenherz weiterhelfen kann.

Das Foto zeigt von links nach rechts:
Anja Eli-Klein ist stellvertretende Geschäftsführerin der Stiftung und für Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zuständig. Angela Hartmann kümmert sich um allgemeine Sekretariatsaufgaben. Gabriele Müller ist die Geschäftsführerin der Stiftung. Das Aufgabengebiet von Beate Wolff ist die Buchhaltung und der Onlineshop. Melanie Kokenbrink und Helga Wagner beantworten all Ihre Fragen zu Ihrer geplanten Spendenaktion und kümmern sich um Ihre Spendenquittung. Nina Rücker betreut die Pressearbeit, die Homepage und die Social Media-Profile der Stiftung. Die richtige Ansprechpartnerin rund um Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Testamentsregelungen und Ehrenamt ist Diana Stein.

Viele Besucher im Kinderhospiz

Tag der offenen Tür in Wiesbaden

Tag der offenen Tür im Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden: Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit des Rundgangs durch die Einrichtung und lernten dabei die Mitarbeiter des Kinderhospizes und ihre Arbeit in den verschiedenen Räumlichkeiten kennen. Vorträge von Leiterin Claudia Langanki zur Palliativen Pflege und von Magdalene Schmitt zur Ehrenamtsausbildung im Bärenherz kamen ebenso gut an wie die köstlichen Leckereien des Tages und die Einkaufsmöglichkeiten von selbstgemachter Marmelade über Bärenherz-Schmuck bis hin zu selbstgenähten Kissen, Decken und Kuscheltieren.

Das Bärenherz-Maskottchen begeisterte nicht nur die kleinen Gäste. Viele Besucher hielten inne im Erinnerungsgarten.

Brief aus Leipzig

Große Freude für kleine Bärenherzen

Der Kindertag zählt zu den tollsten Tagen im Kinderhospiz Bärenherz Leipzig. Mit einem bunten Fest sorgen die Mitarbeiter für fröhliches Kinderlachen – und auch in diesem Sommer haben sie sich wieder ordentlich ins Zeug gelegt, um den 1. Juni zu einem Ehrentag für die Bärenherzen zu machen.

Schwester Petra verteilt beim Kindertag an alle Kinder frisch gebackene kunterbunte Muffins: Judith ist sichtlich fasziniert von ihrem Kindertagsgeschenk.

Mit frisch gebackenen Muffins, hübsch verpackten Geschenken und einem schön geschmückten Haus waren alle Voraussetzungen für ausgelassene Stimmung bei Kindern und Eltern geschaffen. Doch eine Feier im Bärenherz ist kein richtiges Kinderfest ohne Clown. Unsere liebe Flotti Lotti war mit von der Partie und hat den Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht. Gemeinsam wurde gespaßt, gesungen und gespielt. Riesige Seifenblasen schwebten durch das Haus und bereiteten den kleinen Gästen große Freude. So wird im Kinderhospiz gern gefeiert!

Ein Wochenende für die Geschwisterkinder

Eine Feier ganz anderer Art war ein Wochenende für die Geschwister der erkrankten Kinder. Denn in ihrer Lage haben es nicht nur die erkrankten Kinder und Eltern schwer, sondern auch die Schwestern und Brüder. Häufig fühlen sich diese Kinder dann allein. Das Team im Kinderhospiz Bärenherz Leipzig versucht, die Eltern zu unterstützen, indem jeden Mittwoch Geschwisternachmittage angeboten werden.

Im Juli sollten die Geschwisterkinder, die schon einmal im Bärenherz waren, ein Wochenende lang ganz im Mittelpunkt stehen und die Möglichkeit bekommen, mit Kindern in einer ähnlichen Situation zu spielen und sich auszutauschen. Die Betreuung der Kinder übernahmen die Hospizleiterin Sylvia Heumann, Petra Klaß und Sabine Brandt vom pädagogischen Team und Peter-Axel Grabbe, der ehrenamtlich im Kinderhospiz Bärenherz arbeitet. Am Freitag begann es mit Baden im Cospudener See, einem Abendspaziergang mit Grillen im Hospizgarten und Übernachten im Zelt. Nach dem Frühstück im Garten bastelten die Kinder Boote, die im See auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet wurden. Am Abend saßen sie an der Feuerschale und erzählten sich bei Marshmallows und Stockbrot „wahre Geschichten über Trolleier". Zum Abschluss des Wochenendes malten sie gemeinsam mit ihren Betreuern ein Mandala, indem sie ihre Erlebnisse der vergangenen Tage aufs Papier brachten.

Sylvia Heumann – Leiterin Kinderhospiz Bärenherz Leipzig

Gemeinsames Malen am Mandala: Jedes Segment erzählt von einem der Geschwisterkinder.

Brief aus Laufenselden

Hundert Harley-Biker beim Sommerfest

Was war das für ein toller Sommer! Das Wetter war endlich mal so, wie es sich für einen echten Sommer gehört, und das Kinderhaus hat es diesmal richtig krachen lassen.

„Toy Run" nach Laufenselden: Hundert Harleys auf dem Dorfplatz.

Das Highlight: Rundfahrt in Larry Hansens Motorrad-Beiwagen.

Neben der Kinder-Olympiade und der kinderhausinternen Gartenparty, alkoholfreien Sommercocktails immer freitags im Eingangsbereich, Ausflügen zur Loreley und in den Zoo Neuwied sowie einer Ferienfreizeit für einige unserer Kinder hatten wir ein besonderes Highlight in diesem Sommer:

In neuem Gewand präsentierte sich unser sonst so beschauliches Sommerfest – statt leiser Musik, Verkaufsständen und Kaffee und Kuchen rund um das Kinderhaus-Gelände gab es in diesem Jahr den schon in der letzten Bärenpost angekündigten Toy Run des Harley-Stammtisches Trebur, initiiert und organisiert von Larry Hansen. Jeder angemeldete Fahrer hat eine Startgebühr gezahlt, die dem Kinderhaus zugutekam.

Dieser Toy Run hatte es wirklich in sich: Der letzte Stand der Anmeldungszahlen am Vormittag des Events belief sich auf etwa 50 Bikes. Nicht schlecht gestaunt haben dann alle, als statt der angekündigten 50, begleitet vom Steppenwolf-Song „Born to be wild", knapp 100 Motorräder bei gefühlten 35 Grad im Schatten auf dem Parkplatz an der Bornbachhalle in Laufenselden unter stürmischem Applaus einfuhren.

Das Highlight des Nachmittags waren die Rundfahrten in Larrys Motorrad-Beiwagen, die den Kindern und auch den erwachsenen Bewohnern der Villa Brosius eine Riesenfreude bereitet haben und natürlich der Anhänger voller Geschenke für die Kinder – Bettwäsche, Handtücher, Spielzeug soweit das Auge reichte – dafür nochmals 1000 Dank! Und das Tollste ist: Im nächsten Jahr kommen sie wieder – unsere Biker.

Nicole von der Gathen – Leiterin Kinderhaus Nesthäkchen

Ivana Seger mit Emma und Sissi.

Emmas Mission heißt Entspannung

Die Therapiebegleithündin ist ein Liebling der Kinder

„Entspannung“ heißt die Mission eines einzigartigen Therapiebegleithunde-Teams, das seit sechs Jahren jeden Donnerstag im Wiesbadener Kinderhospiz Bärenherz zu Gast ist und Hoffnung, Trost, Mut, Freude und ein wenig Ablenkung spendet. Das „Frauchen“ Ivana Seger, die siebenjährige Labradorhündin Emma und die Ende Juni geborene „Auszubildende“ Sissi empfinden dabei als wertvollstes Dankeschön ein Lächeln, ein Streicheln oder sogar Kuscheln und ein „Bis bald, Emma!“

Ivana Seger arbeitet seit sechs Jahren als examinierte Altenpflegerin mit Palliative Care Weiterbildung im Hospizwesen. Seit Oktober 2013 betreut sie mit Emma vier stationäre Hospize sowie die Palliativ-Station der HSK Klinik in Wiesbaden und die Palliativ-Station der Universitätsklinik in Frankfurt. Emma hat die Wiesbadener Bärenherz-Kinder ganz besonders in ihr großes Hundeherz geschlossen. Sie spielt mit ihnen, sie freut sich, wenn die Kinder lachen und genießt das ganz große Kuscheln ebenso wie eine kleine, zaghafte Berührung. Als erfahrene Therapiebegleithündin „weiß“ Emma um die emotionalen und körperlichen Grenzen eines jeden Kindes und stellt sich darauf ein: Instinktiv, individuell und immer bestrebt, die Kinder zu erfreuen.

Emma stellt sich auf jedes Kind liebevoll ein.

Mit Tricks, mit Spielfreude und manchmal auch mit einem kleinen, gemeinsamen Nickerchen.
Emma und ihr Frauchen Ivana Seger sind ein zertifiziertes und perfekt eingespieltes Team, das im Wiesbadener Kinderhospiz Bärenherz zu den absoluten Lieblingen der Kinder zählt. Sissi gehört seit neuestem zur Familie dazu. Ihre zweijährige intensive Ausbildung – erst zur Begleithündin, dann zur zertifizierten Therapiebegleithündin – läuft bereits, und alle Herzen schlagen höher, sobald die drei um die Ecke kommen. Die Tätigkeit des Teams beginnt mit der „Übergabe“ – Ivana Seger wird detailliert über die einzelnen Kinder informiert. Danach startet die „Mission Entspannung“ mit Emma, die Kleinsten liegen auf ihr, die Größeren neben ihr. Das Zusammensein mit Emma bewirkt Erstaunliches: So wird beispielsweise ein andauerndes Krampfleiden unterbrochen, und diese tiefe Ruhe hält bis zu einer Stunde nach Emmas Weggang an. Eine Erklärung dafür ist kaum zu finden, und auch die Eltern können es zunächst nicht glauben. Ivana Seger sagt ihnen dann: „Vertrauen Sie der Emma!“ Mittlerweile kommen am Donnerstag viele Eltern ins Kinderhospiz, um diese erstaunliche Entspannung und Beruhigung ihrer Kinder selbst wie ein Wunder mitzuerleben.

250.000

… dieser Stoffbärchen sind seit 2003 zum Glücksbringer von Groß und Klein und damit zum echten Bärenherz-Klassiker geworden. Sie wiegen elf Gramm und messen 6 x 6 x 6 Zentimeter. Sie haben noch keinen oder möchten ein Bärchen verschenken? Im Onlineshop auf www.baerenherz.de können Sie ihn jederzeit bestellen.

Kalender mit Bärchen auf Reisen

In den letzten Monaten erreichten Bärenherz so viele tolle Urlaubsbilder mit dem schon fast legendären Bärchen, dass die schönsten und druckfähigen Fotos nun in einem kleinen Tischkalender (11 cm x 15 cm) zusammengefasst wurden. Für fünf Euro bekommen Sie ihn in unserem Onlineshop (www.baerenherz.de/shop/produkte/). Danke an alle Fotografen dafür, dass Bärenherz Teil ihres Urlaubs war.

Benefiz-Lesung am Valentinstag

„Gut gegen Nordwind“ ist der Titel des Bestsellers von Daniel Glattauer. In einer szenischen Benefiz-Lesung zugunsten des Kinderhospizes Bärenherz werden die Moderatoren Klaus Krückemeyer und Jasmin Pour diesen modernen Briefroman in mitreißender Art inszenieren. Sie findet am Sonntag, dem 14. Februar 2016, im Großen Saal der Loge Plato, Friedrichstraße 35 in Wiesbaden, um 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Sichern Sie sich Ihren Platz und fordern Sie eine Reservierungskarte in der Geschäftsstelle der Bärenherz Stiftung an. Lassen Sie sich verzaubern – nicht umsonst findet der Abend am Valentinstag 2016 statt.

Brief aus Wiesbaden

Flugtag für Wiesbadener Bärenherzen

Als Kinderhospiz haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die verbleibende Zeit der Kinder mit Leben zu füllen. In ihrer Lage haben es jedoch nicht nur die erkrankten Kinder selbst schwer, sondern ebenso ihre Eltern und Geschwister, die erweiterte Verwandtschaft und Freunde stehen vor enormen Herausforderungen.

Angesichts der zahlreichen Belastungen wächst oft auch die Sorge um die Geschwister des kranken Kindes, die ebenfalls Aufmerksamkeit und Unterstützung brauchen, aber oftmals nicht ausreichend bekommen können. Wir sind ein Ort, an dem die Lebensqualität der Kinder im Vordergrund und die gesamte Familie im Mittelpunkt steht.
Aus diesem Grund bieten wir seit mehreren Jahren Familienausflüge an, mit denen die Familien einen positiven Ausgleich zum mitunter stark belasteten Familien- und Arbeitsalltag erfahren sollen. Gleichzeitig sind diese Angebote eine willkommene Gelegenheit, sich kennenzulernen und mit anderen Betroffenen Erfahrungen auszutauschen.
Dank des großzügigen Engagements von Andrea und Peer Sasse sowie deren Organisatorenteam, den Piloten und Helfern vom Hanseatischen Fliegerclub Frankfurt und zahlreichen Sponsoren konnte Ende September der siebte Bärenherz-Flugtag stattfinden. Rund 50 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil, die ein fester Bestandteil unseres jährlichen Veranstaltungsplanes ist und sich bei den Familien größter Beliebtheit erfreut.
Dank der guten und stabilen Wetterlage konnten die Flüge dann auch wie geplant stattfinden. Treffpunkt war der Flughafen Egelsbach, von wo aus die Kinder und deren Begleitpersonen mit einer Handvoll einmotoriger Propellerflugzeuge zu einem gut 45-minütigen Flug über das Rhein-Main-Gebiet Richtung Hochtaunus aufbrachen. Währenddessen trafen die Eltern auf dem Flugplatz in Neu-Anspach ein. Dort gab es beim gemeinsamen Grillen über den gesamten Tag ein buntes Unterhaltungsprogramm und auch für die Erwachsenen die Gelegenheit, bei Rundflügen über dem Taunus „in die Luft zu gehen“.
Am Nachmittag starteten dann wiederum die Kinder zu ihrem Rückflug nach Egelsbach, wo ein ereignisreicher und rundum gelungener Tag sein Ende fand. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Claudia Langanki – Leiterin Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden

Einmal den Taunus von oben sehen: Schon zum siebten Mal fand der Bärenherz-Flugtag statt.

Die Familie bei ihrem letzten gemeinsamen Weg.

Das Mädchen geht alleine weiter…

In 30 Sekunden kann man viel sagen

Ein Kinospot wirbt um Hilfe für Bärenherz

Eine Familie geht spazieren. Sie strahlt Harmonie, Geborgenheit, Ausgelassenheit und Lebensfreude aus. Der Umgang miteinander ist sehr zärtlich und liebevoll. Das Mädchen pflückt Blumen und schenkt sie der Mutter. Auf einem Waldweg bleiben sie stehen. Das Mädchen schaut auf den Weg, der vor ihnen liegt, dreht sich noch einmal zu den Eltern um und sagt: „Ich geh jetzt alleine weiter.“

Der Film mit diesem Inhalt dauert 30 Sekunden. Er läuft als Kinospot im Kinopolis Sulzbach bei Frankfurt und wirbt dort um Unterstützung für Bärenherz. Er endet mit dem Satz „Lebensqualität schenken. Kinderhospiz Bärenherz.“ Die Medienakademie Wiesbaden als Produzentin hatte sich für das Drehbuch von einem Posterfoto der sechsjährigen Lara inspirieren lassen, die kurz vor ihrem Tod im Jahre 2011 die Worte „Ich geh jetzt alleine weiter“ zu ihren Eltern gesagt hatte. Die bekannten Schauspieler Clarissa Ross als Mutter, Alexander Beisel als Vater sowie Viktorine Marsolek als Kind spielen unter der Regie von Stefanie Greb – das Publikum zeigt sich jedes Mal tief berührt. Das Kinopolis Sulzbach zeigt den eindrucksvollen Spot bis Ende Dezember in Saal 5, 6, 7 und 8 und im Januar und Februar 2016 in Saal 1.

Große Hilfe für kleine Herzen

Sie sind auf der Suche nach einer besonderen bärenherzlichen Geschenkidee für Ihr Kind? Dann bietet die Charity-Kollektion von amor, die Marke für Echtschmuck aus Sterling Silber und Gold, eine tolle Auswahl an Schmuckstücken rund um das Bärenherz-Bärchen. Die Kollektion umfasst zwölf liebevoll designte Kinderschmuckstücke aus 925er Sterling Silver. Ob funkelnde Herzen oder glitzernde Bärchen – Ihr Beitrag für die Bärenherz Stiftung manifestiert sich in entzückendem Kinderschmuck mit verspielten Formen und Farben. Mit jedem Kauf eines Schmuckstückes aus dieser Kollektion unterstützen Sie Bärenherz mit drei Euro. Erhältlich ist der Schmuck in namhaften Kaufhäusern.

In der Familienkonferenz gemeinsame Wege finden

Gespräch mit Claudia Langanki, der Leiterin des Kinderhospizes Bärenherz in Wiesbaden

Der individuellen Betreuung der Familien kommt im Kinderhospiz Bärenherz neben der medizinisch-pflegerischen Versorgung der erkrankten Kinder eine ganz besondere Bedeutung zu. Dazu gehört seit einiger Zeit die Familienkonferenz. Wir sprachen mit der Hospizleiterin Claudia Langanki über dieses neue Familienangebot.

Claudia Langanki

Frau Langanki, nicht nur für die letzten Lebenstage des Kindes kommen die Familien ins Bärenherz. Welche Rolle spielt die Familienkonferenz im Rahmen der Betreuung der Familien?

Geschwistertreffen, Familienbrunch, Vätertage, Großelterntage, Eltern-Kind-Treffen für Eltern aus dem ambulanten Dienst, Trauerkreise / Trauercafé für Familien, in denen ein Kind verstorben ist, oder Veranstaltungen im Rahmen des Lebenswäldchens – dies alles sind feste Bestandteile des Bärenherz-Veranstaltungskalenders, der sich um die Betreuung der Familien dreht. Besonders wichtig ist – vor allem nach dem Tod eines Kindes – die engmaschige Begleitung aller Familienmitglieder. Aber auch das gegenseitige Verständnis für die Situation des anderen ist wichtig für den weiteren Zusammenhalt der Familie. Dazu gibt es seit einiger Zeit die Familienkonferenz, einen weiteren Baustein im Kinderhospiz Bärenherz.

Wie kann man sich so eine Familienkonferenz vorstellen?

Die Familienkonferenz findet im Rahmen der systemischen Arbeit statt. Wenn wir trauernde Eltern und Geschwister begleiten, müssen wir uns bewusst sein, dass wir es mit Mitgliedern des gesamten Familiensystems zu tun haben und damit auch mit allem, was für diese Familie wichtig und systemerhaltend ist. Dazu gehört etwa, was für sie Schuld und Unschuld bedeutet, welche Regeln, Verbote, Tabus, Vorstellungen über das Leben, Ängste, Krankheiten oder Geheimnisse es in dieser Familie gibt. Alle Familienmitglieder werden einzeln von professionellen Mitarbeitern begleitet. Dazwischen kommen alle Beteiligten in Familienkonferenzen zusammen, um die Themen der Familienmitglieder zusammenzutragen, möglichst zu akzeptierten und zu verständlichen gemeinsamen Vereinbarungen zu gelangen. Die Familienkonferenz schließt weitere Mitglieder des Familiensystems wie Großeltern, nahe Verwandte oder Freunde ein, wenn diese für eine tragbare Lösung wichtig sind.

Alle Beteiligten können sich austauschen, alle meist unausgesprochenen Themen, Gefühle und Gedanken, bestehende Missverständnisse und Erwartungen können besprochen werden, begleitet durch eine qualifizierte Moderation der Trauerbegleiter. Die Moderation gibt Formulierungs- und Orientierungshilfen, fängt Emotionen auf, beantwortet Fragen und hilft dabei, Konflikte angstfrei benennen zu können, um zu einer gemeinsamen Lösung zu gelangen.

Dabei wird deutlich: Wenn ein schwerstkrankes, sterbendes oder verstorbenes Kind in der Familie lebt oder gelebt hat, gehen die Familienmitglieder sehr unterschiedlich damit um. Ihr Verhalten ist geprägt von gegenseitiger Rücksichtnahme, von unterdrückten Gefühlen, von unausgesprochenen Bedürfnissen und Wünschen, von Unverständnis im Umgang mit der Trauer des Partners oder anderen Familienmitgliedern. Über all das wird in der Familienkonferenz offen gesprochen.

Wie drücken sich dabei die Geschwisterkinder aus, welche Anliegen haben sie?

Wenn sich Geschwister in einer sicheren und vertrauten Atmosphäre befinden, trauen sie sich auch über ihre Ängste und Sorgen zu sprechen. Dabei geht es oft auch darum, dass sie sich Sorgen um die Eltern machen. Sie haben sensible Antennen dafür, wenn es den Eltern schlecht geht und stellen deshalb auch oft ihre eigenen Bedürfnisse hintenan. Die Moderation versucht solche Gefühle aufzufangen und dafür Sorge zu tragen, dass die Geschwister sich nicht selber die Schuld geben oder sich als zusätzliche Belastung für die Eltern empfinden.

> »Alle Familienmitglieder werden einzeln begleitet.«

Das Hauptproblem ist indessen die Frage, wie Geschwister damit umgehen, wenn ihr Bruder oder ihre Schwester stirbt. Hier zu unterstützen ist eine große Aufgabe für die Trauerbegleiter. Oft helfen dabei Rituale (z.B. der bemalte Stein im Bärenherz-Erinnerungsgarten, die Baumpflanzung im Lebenswäldchen, ein gemaltes Bild oder ein Luftballon mit Wünschen). Vor allem ist es aber das Einbezogensein in die Prozesse um die Krankheit, das Sterben und den Tod des Bruders oder der Schwester. So fühlen sich die Geschwisterkinder direkt beteiligt und nicht außenvorgelassen und können so von ihrer gedanklichen Last ein wenig befreit werden.

Bären-Dank

Die Vielfalt der Spendenaktionen für Bärenherz ist immer wieder überwältigend. Das zeigen die folgenden Beispiele, die nur ein kleiner Ausschnitt aus der bunten Welt der zahlreichen einfallsreichen Aktivitäten sein können. Allen Spendern an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank!

Bärenherz-Kaffee: Kaffeegenießer können ab sofort einen Beitrag zur Arbeit von Bärenherz leisten. In Zusammenarbeit mit der Frankfurter Kaffeerösterei entstand die Sonderedition „Bärenherz Kaffee“, mit deren Verkauf zwei Euro pro Kilogramm an die Bärenherz Stiftung gehen. Infos unter www. Frankfurter-kaffeeroesterei.de.

Dollars aus Texas:

Die Gemeinde der Bärenherz-Freunde kennt keine Grenzen: Jetzt brachte der Postbote einen Brief aus dem fernen Texas, der vier grüne 100-Dollar-Scheine enthielt. Die Spenderin hatte im YouTube-Kanal den von der Medienakademie Wiesbaden gedrehten Film über Bärenherz gesehen, der sie tief beeindruckt und zu der Spende animiert hat.

Weinfass-Woche: Eine Woche lang wurde das Oestricher Weinfass von Ulrike Wendl und Wörn Brendel als große Spendenaktion für Bärenherz bewirtschaftet und eine Summe von 3.142,28 Euro erarbeitet. Sie taten das aus Dankbarkeit für die Trauerbegleitung der Kinder und um, wie sie sagen, „etwas zurückzugeben“. Sieben örtliche Winzer, der Bäcker, der Konditor und der Metzger des Ortes trugen mit Sachspenden dazu bei, dass diese Aktion zum Erfolg wurde.

Lauffreudige Freunde: Mitarbeiter des Dentalfachhändlers Henry Schein in Langen haben einen 5.664-Euro-Scheck an Bärenherz übergeben. Die Spende ist das Ergebnis des ersten „Henry Schein Family & Friends-Lauf“, der von Mitarbeitern des Unternehmens initiiert und umgesetzt wurde. Die Beiträge der Mitarbeiter wurden durch Henry Schein verdoppelt. Zudem hat das Partnerunternehmen Sirona die Aktion mit 1.500 Euro unterstützt.

Zum guten Schulschluss: Der Abiturjahrgang 2015 des Gymnasiums am Römerkastell in Alzey übergab Bärenherz eine Spende in Höhe von 2.300 Euro. Dabei handelte es sich um den Restbetrag des zuvor erarbeiteten Geldes zur Finanzierung der Abiturfeier.

Fahrer mit Herz: Zum Dritten Hessischen Fahrertreffen im Landhotel „Naunheimer Mühle“ kamen rund 40 ehemalige und noch aktive „Dienstkraftwagenfahrer“ aus ganz Hessen zusammen. Sie folgten erneut der Einladung von Heinrich Ranft, dem früheren Fahrer des Landratsamts Gießen, der jetzt unermüdlich für soziale Zwecke tätig ist. Bei den Treffen mit Berufskollegen sammelt er Spenden für karitative und soziale Einrichtungen. „Mit dem Erlös des jüngsten Treffens haben wir insgesamt die 10.000-Euro-Marke geknackt.“

Nordkap-Tour: Von Mai bis Juli verbrachte Joachim Rose 73 Tage im Sattel auf dem Weg von Frankfurt zum Nordkap und hat dabei 976,88 Euro „Kilometergeld“ gesammelt, die er anschließend als Spende an Bärenherz überreichte. Seine aktuelle Planung: nächstes Jahr geht´s wieder los!

Wie der Wal Jona verschluckt: In prächtige Kostüme gehüllt sangen und spielten 25 Jungen und Mädchen des Winzenheimer Nanni-Staab-Kindergartens im Familiengottesdienst in St. Peter ein fetzig-rockiges Kinder-Bibelmusical. Es handelte von Jona, der auf eine Order Gottes nach Ninive gehen und die Einwohner vor dem Untergang ihrer Stadt warnen sollte. Nach der Aufführung baten die Kinder um eine Spende für Bärenherz – 400 Euro kamen so zusammen.

Rock in der Mühle: Die Hardrockfreunde der Hockenberger Mühle übergaben 1.200 Euro an Bärenherz. Die Summe war das Ergebnis der aufgeteilten Spendeneinnahmen des 10. Charity-Festivals „Mühlenrock“. Für den richtigen Sound sorgten die Wiesbadener Gruppen Stoned Age, EX‘S und Greyhouse. In den vergangenen Jahren wurden schon knapp 20.000 Euro für den guten Zweck „zusammengerockt“.

Salonfestival: Dritte Lesung im Wiesbadener Kinderhospiz: Im Rahmen des Salonfestivals war dank des Paten LS travel retail Schauspieler Fabian Stromberger zu Gast und las aus dem Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf. Insgesamt kamen 361 Euro an Spenden für Bärenherz zusammen.

Luftige Herzsprünge: Wie man seine Leidenschaft mit einem Herz für kranke Kinder verbinden kann, demonstrierten die Fallschirmspringer von Springwerk erneut mit ihrer Spendenaktion für Bärenherz. Beim 3. Charity-Tandem-Event stürzten sich zahlreiche Mutige aus 4000 Metern Höhe mit einem Tandemmaster in die Tiefe. 50 Euro gingen pro Sprung an Bärenherz. 2.500 Euro kamen so zusammen.

WEGE ZUR SPENDE

BÄRENHERZ STIFTUNG
Deutsche Bank Wiesbaden
BLZ: 510 700 24
Kto.-Nr.: 18 18 18 • BIC: DEUTDEDB510
IBAN: DE21 5107 0024 0018 1818 00

Wiesbadener Volksbank
BLZ: 510 900 00
Kto.-Nr.: 70 700 • BIC: WIBADE5W
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00

Nassauische Sparkasse
BLZ: 510 500 15
Kto.-Nr.: 222 000 300 • BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

KINDERHOSPIZ BÄRENHERZ LEIPZIG E. V.
Sparkasse Leipzig
BLZ: 860 555 92
Kto.-Nr.: 11 01 00 00 11 • BIC: WELADE8LXXX
IBAN: DE57 8605 5592 1101 0000 11

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Bärenherz Stiftung
REDAKTION: Gabriele Müller (verantwortlich i.S.d.P.) • Nina Rücker (hauptamtlich) • Rainer Schulte Strathaus (ehrenamtlich) • Regine Schulte Strathaus (ehrenamtlich) LAYOUT: Steffi Gras

Bahnstraße 13 • 65205 Wiesbaden • Fon: 0611-360 1110-0
Fax: 0611-360 1110-16 • info@baerenherz.de • www.baerenherz.de

LAYOUT UND DRUCK: Mit freundlicher Unterstützung von BKS GmbH, www.bks-wiesbaden.de

BÄRENHERZ PATEN

Als Alleinunterhalter im Dienst für Bärenherz

Gespräch mit Oliver Mildenberger zu seinem Engagement

Oliver P. Mildenberger, leidenschaftlicher Musiker und von Beruf selbstständiger Handelsvertreter, engagiert sich seit 2009 vielfältig für Bärenherz. Er singt, spielt Gitarre und verliert sogar Pfunde für Bärenherz. Wir fragten ihn nach seinem Herz für schwerstkranke Kinder.

Engagement mit Gitarre und Gesang: Oliver Mildenberger.

Herr Mildenberger, wie begann Ihr Engagement für Bärenherz und wie machen Sie sich stark für die Organisation?

2008 sah ich im Fernsehen, wie das Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden mit dem Bambi ausgezeichnet wurde und war berührt von den Bildern und der Arbeit, die im Bärenherz geleistet wird. So reifte der Wunsch, mich mit meiner Leidenschaft, der Musik und der Liebe zu den Eagles, für die Bärenherz-Kinder einzusetzen. Kurze Zeit später wurde ich Teil des Ehrenamtlichen-Teams der Bärenherz Stiftung, informiere seitdem bei Festen und Veranstaltungen über Bärenherz und nehme Spenden für die Organisation entgegen. Mein Hauptanliegen ist es aber, mit meiner „Eagles-Tribute-Show“ als Alleinunterhalter (Gitarre/Gesang) mit einem Programm, das ausschließlich Songs der Eagles beinhaltet, Spenden für Bärenherz zu sammeln (www.eagles-tribute.de). Die Musikdarbietung inklusive Beschallungsanlage ist für das Geburtstagskind, das Brautpaar oder den Veranstalter komplett kostenfrei. Ich wünsche mir dafür eine Spende für die Kinder.

Wie sah Ihr schönster Bärenherz-Moment aus?

Die Auszeichnung der Postbank im Jahr 2013 in der Kategorie „Gesellschaftliches Engagement“ bedeutet mir viel. Ich erhielt den Award für meinen Einsatz für Bärenherz im Rahmen einer fantastischen Preisverleihung vor Hunderten Kollegen in Köln von Frank Strauß, Vorstandsvorsitzender der Postbank AG. Es war sehr berührend, an diesem Abend so viel Wertschätzung und Anerkennung zu erfahren. „Ein Ehrenamt kostet Zeit, Nerven und Geld. Man bekommt aber so viel mehr zurück. Ich kann euch allen nur ans Herz legen, euch auch für eine gute Sache zu engagieren“, sagte ich in meiner Dankesrede.

Wie geht Ihr Engagement für das Kinderhospiz in Wiesbaden weiter?

Aktuell nehme ich mit Hilfe von Carolin Hingst und Joey Kelly ab und habe daraus ein Onlinespendenprojekt zugunsten der Einrichtung gemacht. Unterstützen kann man die gute Sache unter www.oliverwirdschlank.com. Außerdem habe ich eine Charity-Lesung mit Mohsen Charifi organisiert.

„Run for help“ in der JVA Rockenberg

Gefangene und Gäste liefen zum dritten Mal für Bärenherz

Ein Sonntag im Juni war der „Tag der Rekorde“ in der JVA Rockenberg. 3.160 Euro erliefen Gefangene zusammen mit Gästen beim 3. Rockenberger Benefizlauf für das Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden. Pro gelaufener Stadionrunde spendete jeder Läufer einen Euro an Bärenherz. Die Teilnahme am Lauf und das Interesse der Jugendlichen an der Arbeit von Bärenherz waren überwältigend. Ein Viertel aller Inhaftierten lief im Rahmen der Spendenaktion Runde um Runde. So viele wie noch nie gaben alles, um schwerstkranke Kinder von ihrem eigenen Geld, das sie während der Haft verdient hatten, zu unterstützen. Viele spendeten zusätzlich noch. Wer nicht genug Geld hatte, wurde aus einem angelegten Spendenpool gesponsert, den Bedienstete der JVA und externe Unterstützer der Aktion mit Spenden gefüllt hatten. Der Paukenschlag des Tages war der Marathonlauf eines jugendlichen Gefangenen, der bei hochsommerlichen Temperaturen einen Marathon (153 Runden in 4 Stunden und 26 Minuten) für Bärenherz lief.

Max und seine Schätze: die ganze Familie ist stolz auf das, was sie geschaffen hat.

Kinder für Kinder

Von der Idee zur Kollektion

Max Gräff ist erst elf Jahre alt, und doch ist der Wiesbadener Schüler bereits seit Jahren ein aktiver Spendensammler für Kinder in Not.

Im Juli 2015 spendete er 400 Euro aus dem Verkauf seiner selbst genähten Kissen, Decken, Schlüsselanhänger und vielem mehr an Bärenherz. Dabei unterstützt ihn neben seiner Mutter auch seine fünfjährige Schwester Anna.
„Mein Schulfreund und Klassenkamerad ist in der dritten Klasse an Krebs erkrankt “, erzählte Max bei der Spendenübergabe und Präsentation all seiner Schätze im Bärenherz-Haus. „Ich wollte unbedingt Kindern in Not helfen. Meine Mutter erklärte mir, dass man nicht einfach spenden kann. Ich muss erst mal Geld verdienen und dann kann ich spenden. Wir haben dann lange geredet, gemeinsam einen Nähkurs gemacht und dann ein Geschäft gegründet, Max & Anna Design (www.maxundanna.com). Der Name ergibt sich aus meinem Vornamen und dem meiner Schwester. Sie hilft zum Beispiel die Kirschkernkissen zu befüllen, stopft unsere genähten Herzen und näht sie manchmal auch zusammen. Gemeinsam haben wir etwas Tolles geschafft und ich bin stolz darauf. Wir haben zusammen viel gelernt und auch eine Menge Spaß gehabt, bis wir unser ganzes jetziges Sortiment produzieren konnten.“

Mit und für Bärenherz

Der weltweit tätige Logistikdienstleister EMO TRANS GmbH ist schon seit 2004 ein aktiver Pate von Bärenherz. Im September feierte das Unternehmen sein 50-jähriges Bestehen. Gabriele Müller und Anja Eli-Klein nahmen an der Feier in Stuttgart teil, die die enge Verbundenheit zur Stiftung in vielen Facetten widerspiegelte. Die Tagesveranstaltung wurde von Bärenherz-Botschafterin Babette von Kienlin moderiert, und der Erlös von 7.455 Euro ging komplett als Spende an Bärenherz.